

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkiifil.de>

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: b.neudorfer@ekg-echterdingen.de

Mesner Aleksandar Köthnig, zur Zeit über Gemeindebüro, Tel. 79737810

Bezirk West

Pfarrer Joachim Scheuber, Tel. 79737821

E-Mail: j.scheuber@ekg-echterdingen.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 9587080

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Jugendreferent Thomas Bader, Tel. 4899215

Bezirkskantor Stelle zur Zeit vakant

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout

Margret Angioi, Birgit Kuhnle, Claudia Setzer

Fotos

GEP (Titelbild), B. Neudorfer (Krippe,

B. Winckler), H. Krämer (Pharos), H. Golze (Kirche offen für Sie), Fam. Kunzi (Paraguay),

R. Schöttl & U. Dreßler (Adventsbasar),

C. Stein/MauNieWei.de (Adventsfenster)

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: info@dsadf.de

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Pflegedienstleitung Ingrid Wagner

Krankenpflegeverein Echterdingen

Konto

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

Rechnerin

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage

3 400 Exemplare auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2010.

Jetzt!

Einblick in Gottes Terminkalender

Jetzt vor Weihnachten sind bei vielen von uns die Terminkalender voll: Adventsfeier hier und Weihnachtsessen dort, Geschenke ausgeben, einkaufen gehen, backen, dekorieren, Weihnachtspost erledigen, und nicht zu vergessen: auch noch zur Besinnung kommen. Und daneben läuft ja noch der „normale“ Alltag mit Besprechungen, Haushalt, Kinder chauffieren, Arztbesuche und, und, und ... Unsere Terminkalender sind voll – besonders jetzt in der Zeit vor Weihnachten. Oder geht es Ihnen anders?

In jedem Jahr nehmen wir uns zwar vor: Diesmal mache ich es besser. Diesmal wird es keine Hektik geben. Diesmal fange ich frühzeitig an mit ... Aber wer von uns schafft es tatsächlich, seine Vorweihnachtszeit besser in den Griff zu bekommen und Advent so zu feiern, dass Jesus ankommen kann? Trotz aller guten Vorsätze gelingt es meist nicht! Unsere Terminkalender sind voll. Und wie sieht es in **Gottes** Terminkalender aus? Wenn wir darin Einblick nehmen, stellen wir fest, dass Gott sich nicht in die Enge drängen ließ in Sachen Weihnachten. Sein Termin stand fest. Er ließ sich keine Hektik aufzwingen, sondern hat seine klare Terminplanung eingehalten.

Er hat seine Geschichte, die Heilsgeschichte, begonnen, als die ersten Menschen nach dem Sündenfall aus dem Paradies ausgewiesen wurden. Von da an hat Gott sein klares Ziel im Auge behalten. Er wollte die Menschen von ihrer Schuld befreien. Abraham, Mose und David waren Zwischenstationen auf dem Weg. Sie haben auf das große Ereignis hingewiesen. Und dann wurde Gott selber Mensch. In Jesus ist er als der Retter der Welt zu uns Menschen gekommen. Weihnachten war der Stichtag, auf den er ausgerichtet war. **Jetzt!**

„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.“ So hat Paulus den Moment beschrieben, den Gott schon lange in seinem Terminkalender rot angestrichen hatte (Galater 4,4). **Jetzt** ist es so weit.



Krippendarstellung in der Stephanuskirche, Weihnachten 2008

Jetzt!

Die Zeit ist erfüllt. Jetzt ist der Moment. Die Griechen sprechen vom Kairos, von der „willkommenen Zeit“, vom „günstigen Zeitpunkt“. Kairos bezeichnet aber auch die „festgesetzte Zeit“ und die „Zeit der Hinkehr zu Gott“. **Jetzt** ist es so weit. Gott kehrt bei uns ein, damit wir uns ihm zuwenden.

Gott hat sich auch nicht daran gestört, was in den Terminkalendern der Menschen stand. Im Gegenteil. Er hat seine Termine hineingeschrieben in die Kalender der „Großen“ von damals: von Augustus, Quirinius, Herodes, den Sterndeutern im Morgenland. Und auch die Kalender der „kleinen Leute“ brachte er durcheinander: „... **ein jeder ging in seine Stadt**“. Die Alltagsorgen und -probleme wurden einbezogen in Gottes Übersicht. Nichts konnte das große Geschehen aufhalten. „**Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn.**“

Das ist die **Frohe Botschaft**. Gott kommt mitten hinein in unseren Alltag. Er schwebt nicht darüber, sondern wird einer von uns. Mit allen Höhen und Tiefen, die zum Menschsein dazu gehören: Die Geburt gehörte genauso dazu, wie die Flucht nach Ägypten; die Predigt vor tausenden von Menschen ebenso wie der einsame Tod am Kreuz.

All das kommt vor in Gottes Terminkalender – und im Leben seines Sohnes.

Wie wäre es, wenn **wir** in unserem Terminkalender auch feste Zeiten eintragen und einhalten, an denen wir Gott begegnen können? Gott hat so unendlich viel für uns gegeben. Dann wird doch unser Leben reich beschenkt, wenn wir Zeit für ihn haben. Dann können wir uns den Luxus leisten, einfach für ihn da zu sein – beim Hören auf sein Wort, beim Gespräch mit ihm im Gebet, beim Zusammensein mit Menschen, die auch zu ihm gehören wollen! Am besten tragen Sie sich das gleich in den neuen Kalender ein. Vielleicht in rot. Vielleicht einfach das Wort „**Jetzt**“. Gott freut sich auf die Begegnung mit Ihnen – nicht nur an Weihnachten, nicht nur am Sonntag, sondern an jedem Tag. Tun Sie sich etwas Gutes. **Feiern Sie jeden Tag Ihre Zeit mit Gott**. Gott hat Ihren Namen auch schon in seinem Terminkalender stehen!



*Pfarrer
Burkhard Neudorfer*

Treffpunkt Fenster

Ein „Lebendiger Adventskalender“ für Echterdingen

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

in der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir – auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsbaum, dem schönsten Weihnachtschmuck und den geeigneten Geschenken – schnell, wie schön die Adventszeit sein kann.

Daher möchten wir in diesem Jahr mit dem ersten „Lebendigen Adventskalender“ für Echterdingen dazu beitragen, die Adventszeit besinnlicher und abseits des ganzen Weihnachtstrubels zu erleben. Nehmen Sie sich die Zeit mit Ihren Kindern, Enkelkindern, Freunden, Nachbarn und Mitbürgern zusammen die Adventszeit einmal anders zu erleben und stimmen Sie sich so auf die bevorstehende Weihnachtszeit bei Ihnen zu Hause und in Ihrer Familie ein.

Vom ersten Dezember an bis Weihnachten wird an jedem Dienstag und Freitag um jeweils 17:30 Uhr an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“.

Bei einem kleinen von den gastgebenden Familien gestalteten Programm mit verschiedenen Elementen, wie Liedern, Geschichten und natürlich dem „Öffnen“ des Adventsfensters, soll der Advent als

besondere Zeit neu in unser Bewusstsein rücken.

Ein lebendiger Adventskalender lebt zuallererst davon, dass sich Menschen auf den Weg machen, Kontakte knüpfen, etwas miteinander erleben und sich begegnen. Also lassen Sie sich herzlich dazu einladen, die schönste Zeit des Jahres gemeinsam mit anderen zu erleben.

Die Orte, an denen sich in diesem Jahr ein Adventsfenster für Sie öffnen wird, werden noch durch entsprechende Aushänge bekannt gegeben.

Catharina Berger



„Bethlehem ist überall“ – Adventsfenster in der Ev. Kirchengemeinde Mauenheim-Weidenpesch

Jetzt! Kirche offen für Sie –

für einen Besuch in der Advents- und Weihnachtszeit

Kommen Sie ruhig herein! Treten Sie ein in das Haus Gottes.

Haben Sie etwas mitgebracht?
Oder wollen Sie etwas los werden?
Ist Ihnen danach zumute, endlich einmal zur Ruhe zu kommen und Ihre Gedanken zu ordnen? Suchen Sie eine Antwort auf eine dringende Frage? Freuen Sie sich am Leben?

Wir, die Mitarbeiter/-innen der Stephanuskirche, laden Sie ein, die Stephanuskirche in aller Stille und in ihrer Größe und Schönheit zu erleben. Wir laden Sie ein, sich in eine Bank zu setzen oder vor das Kreuz zu stellen, eine Kerze anzuzünden, vielleicht im Gedenken oder in Gedanken an jemanden.

Lassen Sie die Hektik draußen und ruhen Sie aus. Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit in der hektischen Vorweihnachtszeit. Wir laden Sie auch ein, an den Feiertagen Ihrem Besuch „Ihre“ Kirche zu zeigen. Bestaunen Sie die von Frauen der Gemeinde selbst gebastelten Krippenfiguren, die dem Verlauf der Vorweihnachtszeit bis hin zum Erscheinungsfest folgen. Frau Heide Zwink gestaltet die biblischen Szenen immer wieder neu.

Wir laden Sie auch ein, mit dem neuen kleinen Kirchenführer in der

Hand durch die Kirche zu gehen und die Sehenswürdigkeiten der denkmalgeschützten Kirche zu entdecken.

Geöffnet ist die Stephanuskirche vom 1. Adventssonntag, dem 28. November 2009 bis zum Erscheinungsfest, dem 6. Januar 2010 zu folgenden Zeiten:

Mittwoch und Samstag von 10–12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 12 Uhr.

Ein neuer Öffnungszyklus beginnt am 27. März 2010 und endet mit dem Krautfestsonntag.

Übrigens: Sie sind gern gesehener Gast, auch wenn Sie nicht unserer Kirchengemeinde angehören.

Margret Angioi





„Brot für die Welt“

Kirchliche Arbeit in Kenia lässt hoffen

Ernährungssicherung ist der zentrale Schwerpunkt der Arbeit von „Brot für die Welt“.

Die Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen fördert und unterstützt diese Aufgabe seit Jahrzehnten mit dem Reinerlös ihres Adventsbasars, den dafür gegebenen Spenden und Opfern aus der Gemeinde. Mit der diesjährigen Aktion wollen wir ein Projekt in Kenia unterstützen.

Hoffnung in Zeiten der Dürre

Der Klimawandel hat die Region voll erfasst. Der letzte Regen im Oktober 2006 hat sintflutartig Tiere und Menschen weggeschwemmt. Der so dringend benötigte Regen bleibt immer häufiger aus. Die Erde erscheint in einem trockenen Grau. Die Pflanzen vertrocknen, und das Vieh der Nomaden findet kaum noch Wasser. Ein Großteil der Ernte verdorrt. Dank eines kümmerlichen Flusses können die Bauern dort am Ufer noch Landwirtschaft betreiben. Sie werden dazu angeleitet, die richtigen Pflanzen anzubauen. Damit Krankheiten der Tiere erkannt und behandelt werden können, fährt eine Mitarbeiterin der Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche (CCS) mit ihrem Motorrad in die abgelegensten Siedlungen. Die Bauern bekommen Rat und Unterstützung beim Erkennen von Krank-

heiten, wie sie sich selbst und den Tieren helfen können.

Die CCS hilft den Menschen, mit den schwierigen Lebensbedingungen fertig zu werden. Mithilfe von „Brot für die Welt“ schickt die Organisation nicht nur Agraringenieure, Veterinärexperten und Landwirtschaftslehrer zu den Menschen in die abgelegenen Gebieten. Auch eine mobile Apotheke tourt durch die Savanne. Insgesamt erreichen sie ungefähr 10 000 Haushalte, das sind 100 000 Menschen. So kommen die Turkana, Samburu und Massai, wie die ethnischen Gruppen der Region heißen, trotz der schweren Lebensbedingungen durch den Alltag.

Weitere Informationen zu „Brot für die Welt“ liegen diesem Gemeindebrief bei.

Ihre Spenden können Sie mit dem beiliegenden Bankauftrag überweisen oder in das Tütchen einlegen. Sammelbehälter dafür finden Sie in der Stephanuskirche und im Gemeindezentrum West.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Basar, dessen Reinerlös dem Projekt zugutekommt. Die Einladung finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Margret Angioi

Kreuzweg Sarajevo

Eindrücke einer Reise

Unter dem Motto „Kreuzweg Sarajevo“ stand die Stadtführung, die unsere kleine Reisegruppe nach Bosnien gleich am ersten Tag erleben durfte. Am Beispiel dieser Stadt konnten wir die bewegte und bewegende Geschichte dieses Landes schon sehr gut nachempfinden. Hier kreuzen sich, im vielfachen Sinne des Wortes, Kulturen, Baustile und Religionen. Hier kreuzten sich aber auch die Klängen unterschiedlicher Macht- und Interessengruppen.

„Ich möchte, dass mehr Menschen das Land Bosnien kennen und lieben lernen.“ So lud Ingrid Halbritter vor einem Jahr beim Pharos-Informationsabend zu einer Studienreise in dieses vielseitige Land ein. Seit vielen Jahren unter-

stützt der Verein Pharos humanitäre Projekte in Bosnien und ist Träger von Friedens- und Bildungsarbeit im Balkan. Ingrid Halbritter, die als Projektleiterin in Sarajevo lebt, stammt aus der Echterdinger Gemeinde, die sich daher in besonderem Maße mit der Arbeit dort verbunden fühlt. Viele Echterdinger sind Mitglied im Verein oder unterstützen die Projekte von Pharos. „Wir verstehen die Hilfe, die wir den Menschen dort geben, als aktive Nachfolge Jesu, der uns auf die Not unserer Nächsten verweist“, so formulierte Hans Krämer, der Vorsitzende das Anliegen des Vereins.

Schon bei der Landung konnten wir spüren, dass wir in einem europäisch geprägten Land sind. Ein

Land, das allerdings im Aufbau begriffen ist und die Folgen des letzten Krieges noch immer bewältigen muss.

Unser Stadtführer in Sarajevo drückte es so aus: „Sarajevo ist bekannt für drei Ereignisse: den Mord am österreichischen Thronfolger, der den ersten Weltkrieg auslöste, die olympischen Winterspiele 1984 und den Krieg von 1992–1995, in dem



Die Reisegruppe von 12 Personen wuchs im Laufe der Woche zusammen



die Stadt jahrelang eingekesselt unter dem Beschuss ihrer Aggressoren stand.“

„Wir warten jetzt auf die nächsten olympischen Spiele“. Dieser Satz drückt aus, dass es viele Menschen in diesem Land gibt, die sich danach sehnen, dass Normalität einkehrt und dass gemeinsame Ziele vor ethnisch-religiösen Interessen stehen.

Von diesem „normalen“ Bosnien und seiner wunderschönen Landschaft, durften wir auf unseren Unternehmungen kreuz und quer durch das Land vieles sehen. Besonders die malerische Zugreise von Sarajevo nach Mostar gab uns Einblicke in dieses gebirgige Land mit seinen unendlichen Wäldern.



12 km außerhalb des Stadtzentrums von Sarajevo, an einem der steilen Berghänge, liegt das neue Heim der Familie

Auch auf Spaziergängen und Wanderungen konnten wir diese sehenswerte Seite des Landes genießen. Besondere Höhepunkte der Reise waren dann vor allem die Begegnungen mit den Menschen aus unseren Projekten. Unvergesslich bleibt der Augenblick, als die Kinder von Bisera das erste Mal ihr neues Heim besuchten. Nach jahrelanger Unterbringung in einer unsäglichen Notunterkunft wird die allein erziehende Mutter mit sechs ihrer Kinder nun bald in ein neues Heim einziehen können. Mit großer Freude wurde unsere Gruppe auch in Fakovici empfangen. In den Räumen der Schulküche, die durch Pharos unterstützt wird, wurden auch wir verköstigt.

Das sind nur wenige Eindrücke, die sich uns allen ins Herz geschrieben haben und von denen es noch viele mehr zu berichten gibt.

Herzliche Einladung daher auch zum Informationsabend, der in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule am 23. November 2009 im Gemeindehaus in der Bismarckstraße stattfindet.

Heike Schesny-Hartkorn

Miteinander Glauben vertiefen

Angebote für Suchende und alle, die ihren Glauben im Gespräch mit

Eine bunte, aufgeschlossene Gruppe von über 60 Personen traf sich im Herbst an vier Abenden und einem Samstagmittag, um nach gemeinsamen Singen und spannenden Referaten miteinander ins Gespräch über den christlichen Glauben zu kommen. Zu Gast waren Referenten vom Wörnersberger Anker. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus ganz unterschiedlichen Gründen und mit ganz verschiedenen religiösen Prägungen. Es waren sehr bereichernde Stunden, nach denen jeder mit neuen Erfahrungen und neuem Wissen weiter gehen konnte.

Diese „Ankerabende“ unter dem Thema „Den Glauben vertiefen – Leben teilen“ gehörten zu einer Reihe von Angeboten, die wir in unserer Gemeinde das ganze Jahr über machen wollen für alle, die Freude daran haben, den persönlichen Glauben im Gespräch mit anderen zu vertiefen – oder überhaupt erst einmal zu erfahren, was Christen so glauben und wie sie leben möchten.

Alle unsere Veranstaltungen sind offen für jedermann und jedefrau.

Wer nur mal „reinschnuppern“ will, ist auch sehr herzlich willkommen!

Die Angebote zur Vertiefung des Glaubens finden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gruppen unserer eigenen Gemeinde, aber auch in Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelisch-methodistischen Kirche und mit unseren Gemeinschaften statt.

Welche Möglichkeiten gibt es im neuen Jahr, um sich weiter auf Entdeckungsreise „in Sachen Glauben“ zu machen?

Herzliche Einladung zu den nachfolgenden Veranstaltungen.



*Pfarrer
Joachim Scheuber*

anderen vertiefen wollen!



**Allianzgebetswoche
„Zeugen sein“**

Montag, 11. Januar, 19:30 Uhr
„damit der Glauben wächst“,

Gemeindehaus

Dienstag, 12. Januar, 19:30 Uhr
„damit Menschen gerettet werden“,

Gemeindehaus

Mittwoch, 13. Januar, 19:30 Uhr
„damit es der ‘Stadt‘ gut geht“,

Johanneskirche, Kapellenweg 14

Samstag, 16. Januar, 19:30 Uhr
„damit Menschen Orientierung
finden“, GZW

Sonntag, 17. Januar, 14:30 Uhr
„damit Gott geehrt wird“, Stephanus-
kirche



**Ökumenische
Bibelgespräche
„Kampf & Segen“**

über die Jakob-Esau-Geschichten
aus 1. Mose, jeweils um **19:30 Uhr**

Dienstag, 19. Januar, GZW

Montag, 25. Januar, St. Raphael
Bonländer Straße 35

**Mittwoch, 3. Februar, Gemeinde-
haus**

**Montag, 8. Februar, Johannes-
kirche, Kapellenweg 14**

Gemeindefreizeit für Jung und Alt
vom 24.–26. September 2010 im
Haus des evangelischen Bauern-
werks in Hohebuch



**Weltgebetstag
der Frauen**

„**Alles, was Atem hat, lobe Gott**“

Freitag, 5. März, 19:30 Uhr

St. Raphael, Bonländer Straße 35



Liebenezeller Gemeinschaft
gemeinsam glauben leben

Liebenezeller Bibeltage

Sonntag, 21. März, bis Mittwoch,

24. März, Gemeindehaus



**Emmaus-Gesprächsgruppe für
junge Erwachsene, jeden Mittwoch
ab 19:30 Uhr, Jugendcafé Domino,
Hauptstraße 109**



**Haus- und
Bibelkreise**

Bibeltreff jeden ersten und dritten
Montag im Monat, GZW

Frauenbibelkreis jeden zweiten und
vierten Mittwoch im Monat, GZW

Verschiedene Hauskreise (Kontakt
über das Gemeindebüro)

Gemeinschaftsstunden der
Altpietistischen, Hahn'schen und
Liebenezeller Gemeinschaft

Jetzt! Pflanzen & Ernten

Grüße aus Paraguay von Familie Kunzi

Liebe Echterdinger Gemeinde,

im Februar sind wir schon wieder ein Jahr hier, seit unserem letzten Reisedienst. Jedes Mal treffen wir Echterdingen anders an. Viele neue Gebäude sprießen aus dem Boden und aus einem Dorf wird eine Stadt.



Hanna Kunzi (links)

Auch hier in Paraguay ändert sich vieles. Das Leben wird teurer und die Preise steigen in die Höhe. Die Reichen werden immer noch reicher und der Arme kann sich immer weniger leisten. Wenn wir die Zeitungen lesen, könnte uns vieles deprimieren und wenn wir die Bibel lesen, dann gibt es so viel Hoffnung für die Menschen und für unser persönliches Leben.

So freuen wir uns zum Beispiel über Andreas Gohr aus Echterdingen, der uns tatkräftig in allen Bereichen unterstützt, oder auch wenn wir sehen, wie die gläubigen Indianer zum ersten Mal mit Erfolg gemeinsam ihre Felder anlegen und auch ihren Manjoka (eine kartoffelartige Wurzelknolle) pflanzen. Im letzten Jahr haben sie schon einen Anlauf



Andreas Gohr

gemacht, aber bald wieder aufgehört, weil die Besitzer, deren Felder schon bestellt waren, bei den letzten Feldern nicht mehr mithelfen wollten. Doch jetzt sind die Gläubigen auch zu den Ungläubigen gegangen, um mit ihnen ihre Felder anzulegen. Somit gibt es auch für Witwen und Waisen vermutlich genügend zum Essen.



Eindrücke auf einer Reise

Das hat uns riesig gefreut und wir sehen darin auch geistliche Früchte.

Leider sehen wir auch noch viel Not um uns herum. Vor wenigen Tagen kam Elsa zu uns auf die Missionsstation, weil sie von ihrem betrunkenen Mann übel zugerichtet wurde. Mit der Taschenlampe wurde sie auf den Kopf geschlagen, bis das Blut floss. Ihr Rücken hatte viele blaue Flecken die zeigten, mit wie viel Kraft ihr Mann zugeschlagen hatte. Und trotzdem möchte Elsa ihren Mann nicht verlassen, weil sie nicht mehr zu ihrer Sippe zurück möchte, die jedes Wochenende betrunken ist. Dort wo sie jetzt wohnt, ist sie von Gläubigen umgeben und fühlt

sich relativ sicher. Noch versteht Elsa nicht, wie viel Hoffnung Gottes Wort für ihr persönliches Leben hat. Wir im Team möchten nicht aufhören von dieser Hoffnung zu erzählen.

Wir wünschen Euch, dass diese gute Hoffnung Eure Herzen erwärmt in der etwas

kühleren Advents- und Weihnachtszeit.

Mit vielen warmen Grüßen aus Paraguay

*Johannes, Hanna,
Manuel, Selina, Timo Kunzi &
Andreas Gohr*

13. Oktober 2009



Johannes Kunzi (Mitte)

Jetzt! Beraten & beschlossen

Aus dem Kirchengemeinderat

„Es gibt viel zu tun – packen wir es an!“ So lautete vor einiger Zeit ein Werbespruch eines erfolgreichen Unternehmens. Vielleicht könnte man diesen Spruch auch über die Arbeit des Kirchengemeinderats schreiben. Denn es gibt wahrlich viel zu tun. Oft reicht die Zeit für die Beratungen nicht aus. Manchmal gehen die Sitzungen des Gremiums von halb acht bis nach halb elf. – **Deshalb sei an dieser Stelle einmal all denen gedankt**, die sich jeden Monat im Kirchengemeinderat engagieren, um die Arbeit in der Gemeinde voranzubringen. Darüber hinaus sind alle Damen und Herren mindestens in einem oder zwei der Ausschüsse beteiligt. Vielen Dank.

Was hat der Kirchengemeinderat denn so alles „beraten und beschlossen“ im Laufe der letzten Monate?

Am Jahresanfang hat uns die **Übergabe der Sozialstation** in die gemeinsame „Diakoniestation auf den Fildern“ beschäftigt. Damit verbunden war der **Umzug der Kirchenpflege** ins Pfarrhaus und die **Einarbeitung** von Frau Gänzle als neuer Kirchenpflegerin und von Frau Stäbler als Mitarbeiterin.

Baufragen tauchen immer wieder auf der Tagesordnung auf: Die neue

Pflasterung beim Gemeindezentrum war bisher der größte Brocken. Unterstützt vom Bau- und Gottesdienstausschuss wurden die beiden hinteren **Bänke** in der Stephanuskirche entfernt.

Grünes Licht wurde für die **Neugestaltung des Gemeindebriefes** gegeben.

In den nichtöffentlichen Teilen der Sitzungen ging es oft um **Personalfragen**. Der Tagespresse konnten Sie entnehmen, dass die Zukunft des **Jugendcafés DOMINO** für die nächsten Jahre gesichert ist. Die Kirchengemeinde hat die Trägerschaft vom CVJM übernommen, nachdem die Stadt die Zusage gemacht hat, eine weitere halbe Personalstelle zu finanzieren.

Im Bereich **Kirchenmusik** wurde zuletzt der Beschluss gefasst, die **Reparatur der Orgel** im Gemeindezentrum für Beginn 2010 auf den Weg zu bringen.

Soweit ein kurzer Einblick. Später hören Sie wieder von uns.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Jetzt! Seelsorge & Besuchsdienst

Die neuen Regelungen im Überblick

„Wie war nochmal die Regelung bei den Geburtstagsbesuchen für die Senioren?“

Wir Pfarrer besuchen die „Geburts- tagskinder“ im Alter von 75, 80, 85 und 90 Jahren und selbstverständ- lich alle über 90-jährigen Jubilare. Unsere Mitarbeiterinnen und Mit- arbeiter vom Besuchsdienst werden beim 70. Geburtstag einen Gruß persönlich vorbeibringen und sowohl beim 81.–84. als auch beim 86.–89. Geburtstag einen Besuch machen. Die 71–74-jährigen und 76–79-jähri- gen Gemeindeglieder bekommen keinen Besuch, aber weiterhin Geburtstagspost ins Haus.

Uns ist es wichtig, dass uns auch weiterhin genug Zeit für Kranken- und Seelsorgebesuche für Jung und Alt bleibt. Wir freuen uns über jeden Hinweis auf ein gewünsch- tes Seelsorgegespräch!

Haben Sie keine Hemmungen und rufen Sie einfach bei Ihren Seel- sorgern oder im Gemeindebüro an und lassen Sie es uns wissen, wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde oder wenn Sie selbst ein Gespräch wünschen.

Mit der Bitte um Ihr Verständnis grüßen wir herzlich – auch im

Namen des Besuchsdienstes – und freuen uns auf Begegnungen,

Ihre

*Pfarrer Neudorfer, Tel. 79737811
Pfarrer Scheuber, Tel. 79737821
Diakonin Langer, Tel. 79737855
Frau Wolf Gemeindebüro, Tel. 79737810*

P.S. Wir freuen uns über Verstär- kung unseres Besuchsteams. **Wer hat Zeit und Liebe für Besuche bei älteren, kranken oder auch neu zugezogenen Gemeindegliedern?**

Mitarbeiter stellen sich vor



Hans Golze
verheiratet,
4 Töchter,
geb. 1950.

Als ich entdeckte,
dass in unserer
Kirchengemeinde
ein Team mit
Hingabe durch

Besuche etc. Glauben praktisch gestaltet, ließ ich mich „anstecken“, weiterzugeben, was mir selbst gut tut: z. B. Zeit, Wertschätzung, Offenheit. Ich bin dankbar für viele gute Begegnungen und Impulse aus diesen Begegnungen. Mein Blick weitet sich mit jedem Besuch.

Jetzt! Jugendarbeit stärken

Domino – das christliche Jugendcafé in Echterdingen

Zum Jugendcafé

Das DOMINO arbeitet innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen als eigenständiger Bereich und bietet neben der traditionellen Arbeit (Jugendgruppen, Hauskreise, etc.) eine offene Jugendarbeit an.

Wir kümmern uns um Jugendliche verschiedenster ethnischer, religiöser und sozialer Kontexte.

Jungen Menschen die Liebe Jesu Christi nahezubringen, sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten, durch Programm und Spielangebote eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu vermitteln und ihnen dabei mit Offenheit und Akzeptanz zu begegnen, sowie für ihre Fragen und Bedürfnisse da zu sein, sind Schwerpunkte unserer Arbeit.

Das Team des Jugendcafés Domino braucht dringend Verstärkung durch Ehrenamtliche!

Du bist älter als 18 Jahre.

Du möchtest Dich für die Interessen von Jugendlichen einsetzen und kannst Zeit zur Verfügung stellen?

Du kannst bei uns Deine Begabungen im musischen, künstlerischen, sportlichen oder sonstigen Bereich unter Beweis

stellen und dafür von Jugendlichen bewundert, gemocht und anerkannt werden.

Der perfekte Mitarbeitende ...



... musst Du nicht sein, aber sicher hast Du Stärken, die Du ins Team mit einbringen kannst!

Mehr Infos unter

Internet: www.juca-domino.de

Kontakt: Thomas Bader

Telefon: 4899215

E-Mail: thomas@juca-domino.de

christliches
Jugendcafe **DOMINO**

Aussagen von Jugendlichen

„Ich komme ins Domino, weil man sich hier mit Freunden treffen, Musik hören und chillen kann“

Victor, 16 Jahre, deutscher Herkunft.

Doch man kann hier auch *„übers Leben nachdenken anstatt etwas kaputt zu schlagen“* Gianni, 14 Jahre, italienischer Herkunft,

„muss nicht auf der Straße rumhängen“ Marc, 16 Jahre, deutscher Herkunft; und außerdem sind *„die Mitarbeiter cool, die machen das hier für uns freiwillig – ohne Geld!“* David, 15 Jahre, österreichisch-italienischer Herkunft.



Öffnungsabend im Domino

Nicht nur der Öffnungsbetrieb, sondern auch *„die Aktionen hier machen richtig Fun, Altpapier sammeln, Ausflüge, Besichtigung Kirchturm ...“* Sara, 17 Jahre,

italienischer Herkunft und Denis, 17 Jahre, serbokroatischer Herkunft; und die Möglichkeit Probleme anzugehen *„... die haben mir geholfen und zwei Praktika vermittelt!“* Armagan, 18 Jahre, türkischer Herkunft, ist für unsere Jugendlichen besonders wichtig.

Thomas Bader



Geocoaching und Floßbau

Aus den Nachbargemeinden

Verabschiedungen



Am 19. Juli wurde **Pfarrer Bernhard Winckler** von den katholischen Gemeinden St. Peter und Paul in Leinfelden und St. Raphael in Echterdingen in den Ruhestand verabschiedet. Nach dem festlichen Gottesdienst in der überfüllten Kirche in Leinfelden konnten viele Gemeindeglieder und Freunde sich persönlich von ihrem Seelsorger verabschieden. Seine herzliche Art hat wesentlich zu einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Ökumene vor Ort beigetragen. Pfarrer Winckler war uns ein gern gesehener und verlässlicher Partner. Bei den ökumenischen Bibeltagen oder bei der Übergabe der Osterkerze an die Evangelische Gemeinde in der Osternacht, beim Stadtgottesdienst und bei anderen Veranstaltungen der ACK – immer wieder gab es Treffpunkte echter Brüderlichkeit. Dafür sind wir Pfarrer Winckler sehr dankbar. Sein Nachfolger, Pfarrer Stehle, wird am 15. November in St. Raphael in sein Amt eingeführt.



Am Sonntag, 20. September, fand die Verabschiedung von **Pfarrer Gerhard Zellmer** in Leinfelden im Rahmen des Gemeindefestes statt. 19 Jahre dauerte der letzte Abschnitt seiner beruflichen Tätigkeit als Pfarrer unserer Landeskirche, den er in Leinfelden zubrachte. Viele Akzente hat er in dieser Zeit gesetzt. Auch hier nahm die Gemeinde regen Anteil an seinem letzten Gottesdienst. Die Stadtgrenzen von Leinfelden-Echterdingen bilden zugleich den westlichen Distrikt unseres Kirchenbezirks. So kamen immer wieder Berührungspunkte mit Pfarrer Zellmer zustande. Inzwischen ist er umgezogen nach Echterdingen, um hier seinen Ruhestand zu verbringen. Am 8. November soll das Pfarrersehepaar Annegret und Marcus Bogner als seine Nachfolger in Leinfelden eingeführt werden.

Pfarrer Burkhard Neudorfer

Herzlichen Dank an Martin Hagner

... und Adieu vom Freundeskreis Kirchenmusik Echterdingen

Was wäre die Kirche ohne Musik? Der Ruf der Glocken, der Klang der Posaunen, Orgelmusik und Chorgesang, alte und neue Kirchenlieder, Konzerte in unserer wunderschönen Stephanuskirche – all dies erklingt vielstimmig im Leben unserer Gemeinde und prägt die Spiritualität vieler Menschen.

Warum gibt es überhaupt Musik in der Kirche? Weil Musik bereits in der Bibel, etwa in den Psalmen, eine Sprache des Glaubens ist, und weil wir in Freude wie in Trauer die reichen Ausdrucksmöglichkeiten des Singens und Spielens brauchen. Das Hören von Musik wird zudem immer mehr als eigene und wichtige Möglichkeit der Verkündigung in Wort und Ton entdeckt.

In der evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen hat die Kirchenmusik traditionell einen festen und herausragenden Platz. Der Freundeskreis fühlt sich dieser Tradition und Kultur verpflichtet.

Martin Hagner, Beisitzer und Berater unseres Vorstandes, hat mit seinem Wirken diese Tradition verfestigt.

„Für eine lebendige Kirchenmusik“ lautet der Wahlspruch des Freundeskreises. Dies auch zu verinnerlichen gab uns unser Kantor ein gutes Beispiel.

Immer wieder gelang es ihm, für die Konzertreihen in Stephanus herausragende Musiker zu engagieren. In der Vielfalt der Darbietungen war die Vielfalt des Lebens zu spüren: ob stimmlich oder instrumental, ob es sich um große geistliche Werke handelte oder um „Yedid Nefesh“ – hebräische Lieder.

Wer zuhören durfte, fühlte sich bereichert.

Dir und Deiner Familie alles Gute und Gottes Segen an Deiner neuen Wirkungsstätte, lieber Martin!



Reinhard Schal



Die Kantorei Echterdingen führte am Karfreitag 2009 unter der Leitung von Martin Hagner, gemeinsam mit Solisten und Instrumentalisten, Händels Johannespassion auf.

„Gefangenschaft“ oder Aufbruch?

Bericht von der Zukunftswerkstatt der EKD

Vom 22.–24. September fand in Kassel die Zukunftswerkstatt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) statt.

Etwa 1 200 Männer und Frauen aus den 24 Gliedkirchen der EKD waren dazu eingeladen. Zusammen mit Pfarrerin Maike Sachs vom Projekt „Wachsende Kirche“ habe ich unsere Erfahrungen mit dem Glaubenskurs „Vom Leben reden. Emmaus auf den Fildern“ im Kirchenbezirk Bernhausen vorgestellt.

Der Kongress wurde mit einem Vortrag von Bischof Huber eröffnet. Bischof Huber nannte drei mentale Gefangenschaften der Kirche: „Die Gefangenschaft im eigenen Milieu. Unsere Berührungspunkte richten sich auf diejenigen, die an den Rand geraten und genauso auf diejenigen, die in Entscheidungszentren und Verantwortungsberufen tätig sind.“

Die zweite Gefangenschaft zeigt sich in einer verbreiteten geistlichen Furchtsamkeit. „Manchmal mangelt es an Mut dazu, das Christentum als Kern unseres Glaubens ins Licht zu rücken. Die Angst, für zu fromm gehalten zu werden, ist groß.“

Die dritte mentale Gefangenschaft besteht darin, dass unser kirchliches Handeln, wie das gesellschaftliche Handeln um uns her, „die Züge eines Lebens auf Pump“ trägt. „Wir halten

manche Strukturen und Gewohnheiten mit gleichsam geliehenen Schutzschirmen aufrecht, obwohl wir ahnen, dass dies auf Dauer nicht geht. Wir nehmen neue Aktivitäten auf, ohne Eingespieltes aufzugeben.“

Diese Sätze geben zu denken. Wir haben alle daran zu arbeiten, dass unsere Kirche eine Kirche im Aufbruch wird, die ihren Auftrag ausgerichtet und den Menschen den Grund und die Mitte unseres Glaubens vermittelt.



Dankbar für das, was schon in unserem Kirchenbezirk geschieht, gespannt auf das, was kommen kann, begrüßt Sie herzlich Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Rainer Kiess". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dekan Rainer Kiess

Veranstaltungen

November 2009 bis März 2010

Freitag, 20. November

15–18 Uhr Großeltern-Enkel-
Adventssingen, GZW

Montag, 23. November

19–22 Uhr Bosnien heute –
VHS-Informationsabend in Zusammen-
arbeit mit Pharos e.V. und der
evangelischen Kirchengemeinde
Echterdingen, Gemeindehaus

Samstag, 28. November

14–17 Uhr Adventsbasar,
Gemeindehaus

Sonntag, 6. Dezember

15–17 Uhr CVJM-Adventsfeier,
GZW

Montag, 7. Dezember

19:00 Uhr Hausgebet im Advent

Sonntag, 10. Januar

17:00 Uhr Abendandacht mit Tänzern
aus Israel zum Mitmachen & Zu-
schauen, GZW

**Montag, 11. Januar, bis Sonntag,
17. Januar**

Allianzgebetswoche (siehe Seite 11)

**Montag, 18. Januar, bis Mittwoch,
20. Januar**

08–18 Uhr Brockensammlung für
Bethel, Gemeindehaus & GZW

**Dienstag, 19. Januar, bis Montag,
8. Februar**

Ökumenische Bibelgespräche
(siehe Seite 11)

Samstag, 23. Januar

19:00 Uhr Festabend für
Ehrenamtliche Mitarbeiter, GZW

Sonntag, 31. Januar

17:00 Uhr Gloria von Vivaldi,
Konzert der Kantorei, Stephanus-
kirche

Sonntag, 7. Februar

18:00 Uhr „Warum ich als Wissen-
schaftler der Bibel glaube“, Vortrag
von Prof. Werner Gitt, GZW

Samstag, 27. Februar

09–11 Uhr Frauenfrühstück mit Frau
Weingardt, Gemeindehaus

Freitag, 5. März

19:30 Uhr „Alles, was Atem hat, liebe
Gott“, Weltgebetstag der Frauen,
St. Raphael, Bonländer Straße 35

Samstag, 6. März

14–16:30 Uhr Kinderkleidermarkt
Kindergarten Lichterhaus, GZW



*Krippendarstellung in der Stephanuskirche,
Weihnachten 2008*

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Besondere Gottesdienste 2009

Mittwoch, 18. November
Buß- und Bettag

07:30 Uhr Gottesdienst,
Stephanuskirche

19:30 Uhr Ökumenischer Stadt-
gottesdienst, Stephanuskirche

Samstag, 28. November

20:00 Uhr Wort & Musik,
Stephanuskirche

Samstag, 5. Dezember

20:00 Uhr Wort & Musik,
Stephanuskirche

Sonntag, 6. Dezember

10:45 Uhr Musikalischer Gottes-
dienst mit dem Posaunenchor, GZW

Samstag, 12. Dezember

20:00 Uhr Wort & Musik,
Stephanuskirche

Samstag, 19. Dezember

20:00 Uhr Wort & Musik,
Stephanuskirche

Sonntag, 20. Dezember

10:45 Uhr Kinderkirch-
weihnachtsfeier, GZW

SK – Stephanuskirche



GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus
Bismarckstraße 3



Besondere Gottesdienste 2010

Donnerstag, 24. Dezember

Heilig Abend

15:30 Uhr Familiengottesdienst,
Stephanuskirche

16:00 Uhr Singgottesdienst, GZW

17:00 Uhr Christvesper,
Stephanuskirche

17:30 Uhr Christvesper, GZW

22:00 Uhr Gottesdienst für junge
Erwachsene, GZW

23:00 Uhr Christmette,
Stephanuskirche

Freitag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Festgottesdienst mit der
Kantorei, Stephanuskirche

Samstag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gottesdienst mit dem
Posaunenchor, GZW

Sonntag, 27. Dezember

10:00 Uhr Gottesdienst,
Stephanuskirche

Donnerstag, 31. Dezember

Altjahrabend

17:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl und Liederkranz,
Stephanuskirche

18:30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, GZW

Freitag, 1. Januar

Neujahr

10:00 Uhr Neujahrsandacht,
im Chor der Stephanuskirche

17:00 Uhr Neujahrgottesdienst,
Stephanuskirche

Sonntag, 3. Januar

09:20 Uhr Gottesdienst,
Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl, GZW

Mittwoch, 6. Januar

Erscheinungsfest

10:00 Uhr Gottesdienst,
Stephanuskirche

Sonntag, 24. Januar

17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
für kleine und große Leute, GZW

Sonntag, 31. Januar

10:45 Uhr Lobpreisgottesdienst,
GZW

Sonntag, 7. März

09:20 Uhr Goldene Konfirmation,
Stephanuskirche

Sonntag, 14. März

10:00 Uhr Konfirmation West, GZW

Sonntag, 21. März

10:00 Uhr Konfirmation West, GZW



Adventsbasar

der Evangelischen
Kirchengemeinde Echterdingen

am Samstag

28. November 2009

im

Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Programm:

14:00 Uhr Adventsbasar

14:30 Uhr Kaffeetafel

Posaunenchor

Adventskränze & -gebilde

Christbaumschmuck

Weihnachtsgebäck

Büchertisch

Losungen

Backhaus-Brot

Waffeln und Punsch

Artikel aus Einer Welt

Geschenke aller Art